

QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung des Studienganges „Elektrochemie und Galvanotechnik“ (Master of Science)
an der Technischen Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau ist seit dem Jahr 2012 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass alle Studiengänge der Universität die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Darüber hinaus prüft die TU Ilmenau, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien (Rahmenvorgaben für Studium und Lehre der TU Ilmenau) eingehalten werden.

Die Überprüfung der Studiengänge erfolgt durch die Zertifizierungs- und Akkreditierungskommission (ZAK) des Senates, in welcher Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, Studierende und die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Bildung vertreten sind.

In Vorbereitung der Überprüfung durch die ZAK werden neben Selbstberichten der Studiengänge interne Stellungnahmen aus den Gremien der Universität, dem Bereich Service und Administration und der Studierenden sowie externe Gutachten zur fachlich-inhaltlichen Beurteilung der Studiengänge eingeholt. Die externen Begutachtungen erfolgen durch Gruppen von Gutachterinnen bzw. Gutachtern, denen Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, Studierende und Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Berufspraxis angehören.

Die ZAK erarbeitet für jeden Studiengang unter Berücksichtigung der internen und externen Informationen und auf Basis des Selbstberichtes eine Beschlussempfehlung zur internen Akkreditierung für den Senat. Im Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten das Siegel des Akkreditierungsrates verliehen.

Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch abgelehnt werden. Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studiengangs ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von sechs Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufgabenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls sechs Jahre festgelegt.

1. Akkreditierungsgegenstand

| | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| Bezeichnung des Studienganges | Elektrochemie und Galvanotechnik |
| Abschlussgrad | Master of Science |

2. Kurzprofil des Studienganges

| | |
|-----------------------------------|---|
| Regelstudienzeit | 4 Semester |
| Studienform | Vollzeit |
| besonderes Profilmerkmal | - |
| Lehr- und Prüfungssprache | Deutsch |
| Hochschulische Kooperationen | |
| Nichthochschulische Kooperationen | - |
| Webseite des Studiengangs | https://www.tu-ilmenau.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/masterstudiengaenge/elektrochemie-und-galvanotechnik-m-sc |

3. Akkreditierungsentscheidung

| | |
|--|--------------|
| Beschluss des Senats | 11.01.2022 |
| Akkreditierungsentscheidung | akkreditiert |
| akkreditiert bis | 10.01.2028 |
| Frist zur Auflagenerfüllung | n/a |
| Auflagenerfüllung durch Beschluss des Senats festgestellt am | n/a |

Würdigung

Der Masterstudiengang Elektrochemie und Galvanotechnik wird in ähnlicher Ausführung in fast keinen Universitäten mehr angeboten, hat aber ein bedeutsames Spektrum an Technologien für die Industrie im Fokus und stellt somit einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Technologiefähigkeit der Wirtschaft dar. Die Vernetzung mit der Industrie ist dementsprechend sehr gut.

Während der Begutachtung ist aufgefallen, wie selten Probleme auftauchen und wie gut dieser Studiengang von den Studierenden angenommen wird. Aufgrund seiner geringen Größe besteht eine sehr gute Betreuungssituation für die Studierenden. Dadurch wird jedoch eine statistische Studiengangevaluation entsprechend der definierten Prozessabläufe schwierig. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass weiterhin ein Umfeld aufrechterhalten wird, in dem Probleme offen angesprochen werden können.

Die Gutachtergruppe schlägt vor, dass geprüft werden sollte, in wieweit Inhalte des Studiengangs zukünftig mit aktuellen Anwendungen der ECG wie Batterieforschung und mit Themen der Nachhaltigkeit ergänzt werden können, um auch künftig die Attraktivität für die Studierenden und die Industrie sicherzustellen. Dies könnte auch zu einer breiteren Ausrichtung des Studienganges beitragen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums sind die Absolvent:innen hoch qualifiziert und gut vernetzt um ins Berufsleben einzusteigen.

Gutachtergruppe

Prof. Franziska Scheffler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Karlheinz Bock, Technische Universität Dresden

Dr. Ekine Aristizabal Tolosa, Robert Bosch GmbH

Alexander Rehn, Technische Universität Dresden

Auflagen

n/a

Empfehlungen

1. Die Information der Studierenden zu nutzbaren Ressourcen und Angeboten (z.B. Nutzung des speziellen Lernraums) sollte verbessert werden.
2. Die Inhalte des Studiengangs sollten weiterhin mit Anwendungen der ECG wie Batterie und Themen wie Nachhaltigkeit ergänzt werden, um auch künftig Ihre Attraktivität für die Studierenden und die Industrie sicherzustellen.
3. Aufgrund der niedrigen Absolventenzahlen sind die standardisierten Evaluationsmaßnahmen der Studierendenbefragung schwierig. Die Bewertung des Studienerfolges und die Früherkennung eventueller Probleme soll weiterhin über den engen Kontakt zu den Studierenden geschehen. Die Rückmeldungen von den Studierenden und die daraus entstandene Verbesserungsarbeit sollten transparent dokumentiert und nachgehalten werden.